

Geschwisterliebe - verboten aber ehrlich!

Ein weiteres Kapi ist online... ;D

Von niky-chan

Kapitel 3: Second touch

Auf dem Weg zur Schule kam Sachiko und Ai dazu und die Mädchen vertieften sich in ihr absolutes Lieblingsthema: Jungs. Kai schaute nur desinteressiert zur Seite und hielt Distanz. Warum mussten Mädchen immer über Jungs reden, wenn direkt einer in der Nähe war UND das Gespräch anscheinend auch noch um IHN ging?! Er seufzte und versuchte das Gespräch auszublenden, was ihm jedoch nicht gelang.

„Sag mal, Fynn, ist dein Bruder eigentlich wieder zu haben? Meine ältere Schwester steht total auf ihn, aber du weißt ja... Sie will ihn niemanden ausspannen... Noch nicht!“ Sachiko lachte über ihre letzte Äußerung. Fynn dagegen fiel es schwer ihren Blick zu kontrollieren. Schon wieder war ihr Bruder der Mittelpunkt ihrer Gespräche... wie sollte sie denn so von ihm ein wenig wegkommen? Ihr Lächeln wirkte auf ihre Freundinnen völlig normal, nur Kai bemerkte ihre Verkrampfungen.

„Wie wär's, wenn ihr ihn einfach mal selbst fragt? Mein Bruder trifft sich mit so vielen Frauen, da habe ich leider auch den Überblick verloren.“ Ihr Lächeln erstarb und sie stapfte in den Eingang der Schule, den sie gerade erreicht hatten. Meine Güte, dachte sie, deswegen muss ich nicht so patzig zu meinen Freundinnen sein... Blöder Bruder... und trotzdem liebe ich ihn...

Fynn ging weiter geradeaus, um auf dem Aushang nach ausfallenden Stunden zu schauen - und sie hatte sogar Glück! Ihr Gesicht erhellte sich, als sie sah, dass sie heute nur 4 Stunden hatte. „Strike! Kein Chemie!“, rief sie glücklich. Schwungvoll drehte sie sich um und rannte erstmal ihren Bruder um und landete sanft auf ihm. Kai, der eher hart auf den Boden fiel, genoss trotzdem die Nähe seiner Schwester für ein paar Sekunden. „Oh, sorry, Kai...“, versuchte Fynn ihn schnell zu besänftigen. Kai rappelte sich sofort wieder auf, hob die Jüngere am Arm hoch und schaute sie nur böse an. „Wie oft willst du mich noch umrennen, bis du begreifst, dich LANGSAM umzudrehen?“

„Ja, es tut mir Leid. Ich werde versuchen, es mir endlich einzuprägen!“ Damit ging sie wieder schlecht gelaunt in die Klasse. Warum war er in der Schule immer so kalt zu ihr? Als wollte er irgendwas vor allen verbergen? Ironie stand ihr im Gesicht, als ihr dieser törichte Gedanke in den Sinn kam: wollte er seine Gefühle für sie verstecken? Haha. Nein, gewiss nicht.

„...ynn! Fynn! Du hast deine Tasche vergessen!“ Kai warf ihr die Tasche zu, als sie sich endlich umdrehte. „Böse Schwester!“ Kai lachte und ging.

Okay, er war wieder besser drauf und schien es ihr doch nicht so übel zu nehmen, dass er ihretwegen ständig den Boden küsste. Ihre Lippen zogen sich etwas höher, aber ein

Grinsen bekam sie nicht hin. Ai zog Fynn in die Klasse. „Was war das denn eben?“ Fynn schaute ihre Freundin fragend an. „Was war was?“ Ai verdrehte die Augen. „Dein Geflirte mit deinem Bruder?“ Geschockt weitete sich Fynns Augen. „Ich hab nicht mit ihm geflirtet! Was soll die Frage überhaupt? Falls du es immer noch nicht nach 5 Jahren Freundschaft mitbekommen hast, aber er ist mein BRUDER! Also lass den Scheiß!“ Wütend und empört setzte sie sich auf ihren Platz. Was fiel ihr nur ein?! Diese Frage beschäftigte Fynn den ganzen Vormittag.

„Hey, Kai!“ Miho umarmte Kai von hinten und grinste ihn frech an. „Jetzt, wo wir frei haben, hast du doch bestimmt ein bisschen Zeit für mich, oder? Du warst heute nämlich unangenehm kalt zu mir, dabei haben wir heute doch ein Date...“ Kai blieb unbeeindruckt stehen. „Sag doch gleich, dass du mit mir ins Lovehotel willst.“ Sprachlos schaute sie ihn an, nickte jedoch. „Ich vergesse immer, wie direkt du bist. Aber das ist ja auch was angenehmes ... Man weiß gleich, woran man bei dir ist. Aber ich habe nur von einem Date gesprochen.“ Kai zog eine Augenbraue hoch. „Es ist mir neu, dass du jetzt so was von mir willst...“ Locker schüttelte er ihre Hand weg, die sich um seinen Arm geschlungen hatte und ging unbeeindruckt weiter. „...aber es ist in Ordnung. Wo willst du hin?“ Strahlend folgte sie Kai hinaus auf den Schulhof und klammerte sich wieder an seinen Arm. „Wie wär’s mit Shoppen?“, schlug sie vor, was Kai mit einem reservierten Stöhnen erwiderte. „Wenn’s unbedingt sein muss...“